

Info-Mail



Von: Besseres Lernen [mailto:pressestelle@wir-wollen-lernen.de]
Gesendet: Montag, 8. Oktober 2012 09:46
An: "pressestelle@wir-wollen-lernen.de" (pressestelle@wir-wollen-lernen.de)
Betreff: Ursache für Ergebnisse der Hamburger Grundschulen: Kuschelpädagogik, Reformwahn und fachfremde Lehrkräfte

Liebe Hamburgerinnen und Hamburger,
liebe Eltern und Großeltern, liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Lehrkräfte, liebe Schulsekretariate
und liebe Schulleitungen,

nachdem sich der durch die Pressekonferenzen zum schlechten Abschneiden der drei Stadtstaaten
Bremen, Berlin und Hamburg in der IQB-Ländervergleichsstudie aufgewirbelte Staub gelegt hat,
haben in der fachlichen Auseinandersetzung die besonnenen Analysen die Oberhand gewonnen.

Das reflexartige und sachlich unbegründete Schnappen der Schulsenatoren nach Kindern mit
Migrationshintergrund ist dabei u. a. von der **Süddeutschen Zeitung** als sachlich falsch scharf (SZ:
„Geschwätz“) kritisiert worden:

Süddeutsche Zeitung v. 5.10.2012: Grundschul-Studie - Schluss mit der Geduld!
<http://www.sueddeutsche.de/bildung/grundschul-studie-schluss-mit-der-geduld-1.1488517>

Denn zahlreiche andere Großstädte mit ähnlicher Bevölkerungszusammensetzung liegen deutlich vor
Hamburg, Bremen und Berlin. Das schlechte Abschneiden der Grundschulen in den drei Stadtstaaten
im Bundesvergleich hat andere Ursachen, die der **ZEIT**-Bildungsjournalist Thomas Kerstan in seiner
lesenswerten Analyse herausarbeitet:

ZEIT ONLINE v. 5.10.2012: Reformwahn hilft den Schülern nicht
<http://www.zeit.de/gesellschaft/schule/2012-10/grundschulen-vergleich-bundeslaender>

Auszug: "Das durchschnittliche Akademikerkind aus Berlin hinkt dem entsprechenden Altersgenossen
aus Bayern mehr als ein Schuljahr hinterher! Vermutlich spielt auch eine Rolle, wie
leistungsorientiert das Schulsystem im jeweiligen Bundesland ist, wie groß das
Verantwortungsbewusstsein gegenüber den Kindern ist, welche **Lernkultur** gepflegt wird."

"Lehrer mit Mathematikkenntnissen sind, so banal das klingt, einfach die besseren Mathelehrer; ihre
Schüler lernen mehr, als wenn sie von **fachfremden Lehrern** unterrichtet werden. In Hamburg zum
Beispiel hat jeder zweite Grundschullehrer, der Mathematik unterrichtet, das Fach nicht studiert!"

Das belegt auch die Ländervergleichsstudie, wie Walter Scheuerl bei Hamburg1 Aktuell am 5.10.2012
betont hat:

Hamburg1 Aktuell v. 5.10.2012: "Zu viele fachfremde Lehrkräfte in Hamburg!"
http://www.hamburg1.de/aktuell/Schlechtes_Abschneiden_bei_Schultest_-13873.html

Ergebnisse des IQB-Ländervergleichs 2011 – Zusammenfassung
http://www.iqb.hu-berlin.de/data/n/n009/LV_2011_Zusammen.pdf

Auszug: „Im Ländervergleich 2011 gaben knapp 17 Prozent der befragten Deutschlehrkräfte und etwa
27 Prozent der befragten Mathematiklehrkräfte an, die betreffenden Fächer zu unterrichten, diese aber
nicht studiert zu haben. Die länderspezifische Aufschlüsselung weist dabei auf große Unterschiede
hin. Der geringste Anteil fachfremd unterrichtender Lehrkräfte findet sich in Thüringen (Deutsch: 0 %;
Mathematik: 1 %). Relativ **hohe Anteile fachfremd unterrichtender Lehrkräfte** sind hingegen in
Hamburg zu verzeichnen, wo etwa **34 Prozent der Deutschlehrkräfte und 48 Prozent der
Mathematiklehrkräfte unterrichten, ohne im jeweiligen Fach ein Studium absolviert zu haben.**
Betrachtet man den Zusammenhang zwischen dem Anteil fachfremd unterrichtender Lehrkräfte und
den durchschnittlich von Schülerinnen und Schülern erreichten Kompetenzen, so zeigt sich, dass
**Klassen, die von einer Lehrkraft mit einer Lehrbefähigung für Deutsch unterrichtet wurden, im
Durchschnitt um 7 Punkte im Lesen und um 5 Punkte im Zuhören besser abgeschnitten haben,**

was zu vernachlässigen ist. **In Mathematik ist die entsprechende Differenz mit 18 Punkten jedoch deutlich größer.**“ (a. a. O., S. 20)

Herr Senator Rabe, hören Sie auf damit, die Verantwortung für das schlechte Abschneiden der Hamburger Grundschulen Kindern mit Migrationshintergrund zuzuschieben. Übernehmen Sie die politische Verantwortung dafür, dass in Hamburg zu viele Lehrkräfte fachfremd unterrichten und der Unterricht an Grundschulen immer weniger leistungsorientiert ist. Unsere Kinder haben mehr verdient als Laienunterricht! Sorgen Sie dafür, dass die Verteilung der Lehrkräfte umgesteuert wird. Was andere Bundesländer, wie z. B. Thüringen oder Sachsen-Anhalt, können, muss auch in Hamburg möglich sein!

Herzliche Grüße,
Ihr Team „Wir wollen lernen!“

**„Wir wollen lernen!“
Förderverein für bessere Bildung in Hamburg e. V.**

Dr. Walter Scheuerl (Sprecher)
Tel.: +49 (0)40 359 22-270
Mobil: +49 (0)172 43 53 741
Fax: +49 (0) 40 359 22-224
E-mail: walter.scheuerl@wir-wollen-lernen.de
Internet: www.wir-wollen-lernen.de

Am 18.7.2010 konnten die Primarschul-Pläne mit dem erfolgreichen Volksentscheid endgültig - und für Senat und Bürgerschaft verbindlich - gestoppt werden! Mit der Verabschiedung des 14. Änderungsgesetzes zum Hamburger Schulgesetz am 15.9.2010 ist der Volksentscheid erfolgreich umgesetzt worden. Die Volksinitiative "Wir wollen lernen!" hat durch zweieinhalb Jahre ehrenamtliches Engagement vieler Tausend Hamburgerinnen und Hamburger viel erreicht:

- Erhaltung der Grundschulen bis Klasse 4
- Erhaltung der weiterführenden Schulen ab Klasse 5
- Erhaltung des Elternwahlrechts für die Schulform der weiterführenden Schulen
- Erhaltung der Gymnasien mit eigenständigem Bildungsauftrag und Beobachtungsstufe
- Sicherstellung verlässlicher und transparenter Informationen für die Eltern durch Schullaufbahneempfehlung als Einschätzung der Zeugniskonferenz in Klasse 4, die den Eltern auch auszuhändigen ist
- Ein individuelles Recht der Eltern auf begleitende Notenzeugnisse auch schon in Klasse 3 sowie
- gegenüber der ursprünglichen Planung kleinere Klassen
- Abschaffung von Büchergeld.

Doch das Schulgesetz ist nur das Fundament für wirklich gute und erfolgreiche Schulen in Hamburg. Jetzt kommt es darauf an, dass das Ergebnis des Volksentscheids auch nachhaltig und ehrlich umgesetzt wird. Denn die Schülerinnen und Schüler, Lehrkräfte und Schulleitungen wollen gute Schule leben!

„Wir wollen lernen!“- Förderverein für bessere Bildung in Hamburg e. V.
AG Hamburg, VR 20129, Vorstand: Ulf Bertheau, Dr. Walter Scheuerl, Ralf Sielmann

**Hamburger Sparkasse
BLZ 200 505 50
Konto Nr. 1280 / 310 689**

Hinter der im Frühjahr 2008 gegründeten Initiative stehen engagierte Eltern, Lehrer, Schüler und Bürger aus allen Stadtteilen Hamburgs.